

# Informationen zur Tierkommunikation

Oft gibt es Unsicherheiten und Fragen zum Thema Tierkommunikation: Wie funktioniert das? Was kann man erwarten und was nicht? Wie läuft es ab? Grundsätzlich kann man sagen, dass die Tierkommunikation eine Art telepathischer Austausch zwischen Mensch und Tier ist. Manchmal läuft es ab wie ein richtiges „Gespräch“ mit Wortwechsel, ein anderes Mal werden Emotionen oder Bilder übermittelt. Mensch und Tier müssen sich dabei nicht am selben Ort befinden. Als Tierkommunikator sollte man frei von jeglichen Erwartungen sein und Alles wertfrei so annehmen, wie es übermittelt wird. Um Tierhalter ein wenig darauf vorzubereiten, was eine Tierkommunikation bedeutet und wie man damit umgehen kann, habe ich ein Merkblatt mit ein paar Stichpunkten zusammengestellt. Jede Tierkommunikation ist anders und ganz individuell, deshalb kann dies nur ein kleiner Leitfaden sein und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

# Merkblatt zur Tierkommunikation

- Die Tierkommunikation ist eine telepathische Kommunikation zwischen Mensch und Tier
- Die Tierkommunikation bietet dem Tier die Möglichkeit mitzuteilen, welche Wünsche es eventuell hat, wie es ihm geht, ob es Probleme, Schmerzen oder Ängste hat
- Wenn Ereignisse anstehen – zum Beispiel Familienzuwachs, ein Umzug oder andere Veränderungen, kann man das dem Tier auf diesem Weg erklären und es darauf vorbereiten
- Man kann Ursachen für Verhaltensprobleme oder körperliche Beschwerden herausfinden und dementsprechend Lösungen erarbeiten
- Es ist egal wo sich das Tier befindet, ob das Tier noch lebt oder bereits verstorben ist. Auch Sterbebegleitung ist über die Tierkommunikation möglich
- Man sollte selbst keine Tierkommunikation mit einem Tier durchführen, zu dem man eine sehr große emotionale Bindung hat

# Merkblatt zur Tierkommunikation

- Als Tierkommunikator empfängt man Bilder, Sätze, Emotionen, körperliche Befinden oder einzelne Wörter von dem Tier
- Ich gebe diese Informationen genau so weiter, wie ich sie erhalte – ich verändere sie nicht und interpretiere sie nicht. Oft ist es so, dass Dinge für mich nicht logisch erscheinen, der Tierhalter aber sehr wohl genau damit etwas anfangen kann
- Man kann dem Tier Fragen stellen, es kann aber sein, dass sie manchmal nicht beantwortet werden. Das respektiere ich und versuche nicht eine Antwort zu erzwingen
- Es kann durchaus passieren, dass das Tier etwas ganz anderes mitteilen möchte, als der Tierhalter erwartet. Auch das sollten wir respektieren
- Die Tiere haben oft eine weniger emotionale Einstellung zum Tod als wir Menschen. Es ist wichtig, dass man sich darauf einstellt, wenn man die Tierkommunikation als Sterbebegleitung machen möchte oder mit einem bereits verstorbenen Tier Kontakt aufnehmen will